

Eduard Hering †.

Am 26. Januar 1911 starb unser langjähriger Mitarbeiter Eduard Hering nach langem allmähligem Hinsiechen.

Er ward geboren am 16. Februar 1842 zu Stepenitz in Pommern, erhielt seine Schulbildung auf dem Marienstiftsgymnasium zu Stettin, das er zu Ostern 1862 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er ging zum Militärdienst über und nahm als Offizier an den Feldzügen von 1866 und 1870/71 teil. Im letzteren Feldzuge litt seine Gesundheit dauernden Schaden, der in mehrfachen Lungenentzündungen zum Ausdruck kam und ihn zwang, im Jahre 1878 als Major seinen Abschied zu erbitten.

Hering war schon in der Jugend ein begeisterter Freund der Entomologie gewesen; er hatte sich speziell mit dem Studium der einheimischen „Microlepidopteren“ beschäftigt, hatte auch in seiner Militärzeit diese Liebhaberei nicht vergessen und wandte sich nach seiner Verabschiedung dem Studium mit Ausdauer wieder zu. Er fand bald eine Stellung als wissenschaftlicher Assistent am zoologischen Museum zu Berlin, siedelte aber im Jahre 1890 nach Stettin über, wo er als Sekretär des Entomologischen Vereins und als Assistent am Museum eine ihm zusagende Beschäftigung fand. Er hatte bereits in Berlin sich um die exotischen Kleinfalter zu bemühen gehabt und bekam in Stettin Gelegenheit, diesen Teil der Insektensammlung ganz neu aufzustellen und herzurichten. Zur Vermeidung von Kollisionen erwarb das Museum seine Privatsammlung, die geradezu musterhaft präpariert war. In gleicher Weise stellte er dann nach und nach die reichlich hinzukommenden Fremdlinge ein, bei deren Bestimmung ihm die besten

Autoritäten auf diesem Gebiet zur Seite standen und hinterließ die Sammlung in einer Schönheit der Präparation und Ordnung, die nicht übertroffen werden kann. In unserer Entomologischen Zeitung veröffentlichte er in den Jahren 1901 und 1903 eine umfassende Arbeit über die im Stettiner Museum befindlichen Pyraliden, welche ich aus Sumatra mitgebracht hatte. Andere Arbeiten über tropische Kleinfalter folgten in den Jahren 1903 und 1906. Dann versagte seine Kraft; er unterlag einem chronischen Zustande von Energielosigkeit, aus dem er sich nicht wieder erholt hat.

Eduard Hering war allezeit ein friedfertiger, wohlwollender Kamerad, dessen Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit keine Gegnerschaft erwachsen ließ.

Freundliche Erinnerung in unsern Kreisen bleibt ihm gewahrt.

D o h r n.

Berichtigung.

Im Jahre 1888 (Ent. Am. IV, p. 113) benannte Hulst eine neue Lepidopteren-Gattung *Katona*; auf Seite 258 benannte ich eine neue Issiden-Gattung mit dem gleichen Namen. Ich ändere den Namen in **Katonella** um, der auch auf Seite 305 für *Katona* zu setzen ist.

E. S c h m i d t.

Vereins-Angelegenheiten.

Die statutenmäßige Generalversammlung fand am 15. November 1910 in den Räumen des Stettiner Museums, Lindenstraße 22, statt. Der Vorsitzende gab der Versammlung einen Überblick über den Vermögensstand des Vereins und über dessen Tätigkeit im verflossenen Jahr. Dem Vereins-Kassenwart Herrn Rektor G. S c h r o e d e r wurde für seine Kassenführung Entlastung erteilt. In den Vor-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Heinrich

Artikel/Article: [Nachruf: Eduard Hering 383-384](#)